



02.12.2009

Kleine Anfrage

Liquidität und Mittelfristplanung des Klinikums

- 1) Wie sieht die Liquiditätsplanung des Klinikums exakt aus und wie hoch ist der Stand der ausstehenden Forderungen?
- 2) Wie hoch sind die kumulierten Verluste aus der Mittelfristplanung bis 2014?
- 3) Sollen künftige Betriebsverluste entsprechend der Mittelfristplanung voll aus dem Eigenkapital finanziert werden?
- 4) Wie hoch ist am Ende der Planung dann noch die Eigenkapitalquote, welche entsprechend der Basel-II Kriterien die Kreditaufnahme des Klinikums versteuern könnte?
- 5) Sind in der Mittelfristplanung bereits alle notwendige Investitionen berücksichtigt?
- 6) Mit welchem Anteil an nicht geförderten Investitionen wird gerechnet?
- 7) Wie hoch ist der aus den laufenden Betrieb zusätzlich zu finanzierende Abschreibungsaufwand für die nicht geförderten Investitionen?
- 8) Ist die Stadt Darmstadt als Eigentümer bereit, das Klinikum weiter mit Trägerzuschüssen zu fördern?
- 9) Welche Strukturveränderungen, und mit welchen Effekten für die Gesundheitsversorgung, das wirtschaftliche Ergebnis des Klinikums und die soziale Situation der Beschäftigten sollen angesichts der Wirtschaftsplanung angegangen werden?

Karl-Heinz Böck
Fraktionsvorsitzender

Verena Hoppe
Stadtverordnete